



ZURICH  
FINANCIAL SERVICES

# Q3

Zurich Financial Services Group

Zwischenbericht über die ersten  
neun Monate 2005

## Kennzahlen

Die folgende Tabelle zeigt die zusammengefassten konsolidierten Ergebnisse der Gruppe für die per 30. September 2005 und 2004 abgeschlossenen neun Monate sowie die Finanzlage per 30. September 2005 und 31. Dezember 2004. Infolge der Einführung neuer Rechnungslegungsstandards sind die Zahlen 2004 angepasst worden. Gewisse im Vorjahr ausgewiesene Beträge sind ausserdem umklassiert worden, damit sie mit der Präsentation des Berichtsjahres übereinstimmen. Zwischenresultate indizieren nicht die Ergebnisse für das gesamte Geschäftsjahr.

### Konsolidierte Erfolgsrechnung

in Millionen USD, für die per 30. September abgeschlossenen neun Monate	2005	2004	Veränderung
Bruttoprämien und Policengebühren	<b>36.571</b>	37.521	(3%)
Gesamtergebnis aus Kapitalanlagen, netto	<b>17.086</b>	9.137	87%
Business Operating Profit	<b>2.863</b>	2.490	15%
Den Aktionären zurechenbarer Gewinn	<b>2.256</b>	1.857	21%

### Konsolidierte Bilanz

in Millionen USD, per	30.09.05	31.12.04	Veränderung
Total Kapitalanlagen	<b>275.536</b>	282.155	(2%)
Versicherungstechnische Rückstellungen, brutto	<b>219.421</b>	227.087	(3%)
Versicherungstechnische Rückstellungen und Rückstellungen für Investmentverträge	<b>259.678</b>	267.133	(3%)
Vor- und nachrangige Darlehen und Anleihen	<b>6.048</b>	5.871	3%
Den Aktionären zurechenbares Eigenkapital	<b>22.123</b>	20.670	7%

### Kennzahlen Schadenversicherung

für die per 30. September abgeschlossenen neun Monate	2005	2004	Veränderung
Business Operating Profit (in Millionen USD)	<b>1.354</b>	1.387	(2%)
Schaden-Kosten-Satz (Combined Ratio)	<b>100,9%</b>	99,3%	(1,6 Pte.)

### Kennzahlen Leben

für die per 30. September abgeschlossenen neun Monate	2005	2004	Veränderung
Business Operating Profit (in Millionen USD)	<b>830</b>	733	13%
Gewinnmarge aus Neugeschäft (in % des APE <sup>1</sup> )	<b>11,9%</b>	10,5%	1,4 Pte.

### Den Aktionären zurechenbare Eigenkapitalrendite ohne Vorzugspapiere (ROE)<sup>2</sup>

Renditen für die Perioden per	30.09.05	30.09.04	31.12.04
Den Aktionären zurechenbare Eigenkapitalrendite ohne Vorzugspapiere (ROE)	<b>14,9%</b>	14,4%	13,4%
Den Aktionären zurechenbare Eigenkapitalrendite ohne Vorzugspapiere basierend auf Business Operating Profit, nach Steuern	<b>13,1%</b>	13,4%	12,5%

### Angaben je Aktie

für die per 30. September abgeschlossenen neun Monate	2005	2004	Veränderung
Verwässerter Gewinn je Aktie (in CHF)	<b>18,75</b>	15,97	17%

<sup>1</sup> Annual Premium Equivalent (APE) = Jahresprämienäquivalent.

<sup>2</sup> Renditen für die Perioden per 30. September 2005 und 2004 werden geometrisch annualisiert basierend auf den per 30. September abgeschlossenen neun Monaten. Renditen für die per 31. Dezember 2004 abgeschlossene Periode basieren auf dem vollen Geschäftsjahr 2004. Leistungskennzahlen für Perioden in 2004 basieren auf den angepassten Finanzinformationen. Der ROE basiert auf dem den Aktionären zurechenbaren Gewinn ohne Vorzugspapiere.

# Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre

In den ersten neun Monaten 2005 hat sich die Ertragskraft unseres Unternehmens erneut bestätigt. Der Business Operating Profit der Gruppe stieg um 15% auf USD 2,9 Mrd.; der Gewinn erhöhte sich um 21% auf USD 2,3 Mrd. Wir erreichten dieses Rekordergebnis trotz der aussergewöhnlichen Serie von Naturkatastrophen in den USA und Europa, welche sich mit insgesamt USD 1,1 Mrd. im Ergebnis niederschlugen. Die Eigenkapitalrendite (ROE) stieg annualisiert auf 14,9%; sie liegt über dem von uns angestrebten Ziel, und wir nehmen damit in der Branche einen Spitzenplatz ein.

Auch mit Katastrophen richtig umzugehen ist ein wesentlicher Bestandteil unseres Geschäfts. Gerade in schwierigen Zeiten ist es wichtig, dass wir in der Lage sind, unseren Kunden wertvolle Dienstleistungen zu bieten. Dies erfordert operative Disziplin, Finanzkraft sowie die Bereitschaft, einen Schritt weiter auf unsere Kunden zuzugehen. In den vergangenen Jahren haben wir unermüdlich an der Verbesserung unserer Prozesse gearbeitet und werden dies auch in Zukunft tun.

Nur ein Bruchteil aller Schäden, die die Zurich Jahr für Jahr bearbeitet, ist auf Naturkatastrophen zurückzuführen. Wir sind im Versicherungsgeschäft tätig, um für unsere Kunden ein breites Spektrum an Risiken auf der Grundlage unserer starken Bilanz und der Qualität unserer Arbeit abzudecken.

Wir vertrauen auf die Stärke unseres Geschäfts. Unsere Kennzahlen haben sich auf breiter Front verbessert, und unsere Bilanz ist gesund. Der anhaltend positive Trend in der Schadenversicherung bei gleichzeitig steigenden Gewinnbeiträgen aus den Geschäftsbereichen Leben und Farmers bestärkt uns in unserer Strategie, ein diversifiziertes Portefeuille zu führen.

Im Lebensversicherungsgeschäft kommen wir mit unseren Verbesserungen weiter voran. Dank unserer starken Vertriebsleistung, mit ermutigenden Ergebnissen insbesondere in Spanien und Italien, gewinnen wir Marktanteile. In der Schweiz und in Deutschland werden mit neuen Produkten und einer gesteigerten Effizienz ausgezeichnete Ergebnisse erzielt.

In Grossbritannien konnten durch die Konsolidierung des Portefeuilles in eine Geschäftseinheit sowie durch die erfolgreiche Einführung von Openwork als Vertriebskanal weitere Fortschritte erzielt werden. Die Gewinnmarge aus Neugeschäft belief sich insgesamt auf 11,9%; das entspricht im Vergleich zu den ersten neun Monaten 2004 einer Verbesserung um 1,4 Prozentpunkte.

Farmers Management Services steigerte den Business Operating Profit um 10% auf USD 926 Mio. Begünstigt wurde dieses Ergebnis durch eine hervorragende Leistung der Farmers Exchanges, für die wir Managementdienstleistungen erbringen, die wir aber nicht besitzen. Die Exchanges setzten Massnahmen zur Verbesserung des Vertriebs und zur Förderung des Prämienwachstums erfolgreich um und kamen so dem Ziel einer Erhöhung des Eigenkapitals um USD 1 Mrd. einen grossen Schritt näher.

Der grösste Fortschritt im Schadenversicherungsgeschäft wurde in Europa erzielt; hier verbesserte sich der Schaden-Kosten-Satz um 2,3 Prozentpunkte auf

94,4%. Dadurch wurden die Auswirkungen der Naturkatastrophen in den Geschäftsbereichen North America Commercial und Global Corporate etwas gemildert. Der Schaden-Kosten-Satz erhöhte sich im laufenden Jahr insgesamt von 99,3% auf 100,9%; hierzu trugen die Unwetter 4,9 Prozentpunkte bei.

Erfreulich sind auch die guten Ergebnisse unseres Investmentbereiches. Die Nettokapitalerträge stiegen um 8% auf USD 5,9 Mrd. Diese Zunahme war auf einen durchschnittlich höheren Kapitalanlagebestand sowie auf gestiegene Zinsen, insbesondere in den USA, zurückzuführen. Die Gesamtanlagerendite der Kapitalanlagen der Gruppe belief sich auf 4,6% (nicht annualisiert), verglichen mit 3,8% in den ersten neun Monaten 2004.

Da die Katastrophenschäden deutlich höher als erwartet ausgefallen waren, kündigten die Rückversicherer an, die Erneuerungsprämien erhöhen zu müssen. Dies könnte sich im nächsten Jahr auf die Prämien in der Schadenversicherung auswirken. Wir zeichnen weiterhin gute

Geschäfte zu attraktiven Bedingungen und gehen davon aus, dass die derzeit günstigen Verhältnisse in den Schadenversicherungsmärkten bis ins Jahr 2006 anhalten werden.

In den vergangenen drei Jahren haben wir die Grundlagen für ein profitables Wachstum geschaffen. Um die in den ersten neun Monaten erreichte Dynamik beibehalten zu können, streben wir weiterhin eine hervorragende operative Qualität an, die auf den einheitlichen Methoden von „The Zurich Way“ basiert. Die „Zurich Way“-Initiativen wurden mit dem Ziel entwickelt, im laufenden Jahr operative Ertragsverbesserungen von USD 500 Mio. zu erzielen. Über drei Viertel davon sollen durch Effizienzsteigerungen in den Bereichen Vertrieb, Schadenbearbeitung und Underwriting erreicht werden. Nach den ersten neun Monaten sind wir auf einem guten Weg, diese Ziele zu erreichen. Für die nächsten zwei Jahre planen wir weitere Verbesserungen in Höhe von USD 1 Mrd., sodass sich der Gesamtumfang unserer Initiativen bis 2007 auf USD 1,5 Mrd. belaufen wird.

Die Finanzkraft der Gruppe spiegelt sich in dem den Aktionären zurechenbaren Eigenkapital wider. Es ist gegenüber Ende Dezember 2004 um 7% auf USD 22,1 Mrd. gestiegen. Damit sind wir ausgezeichnet positioniert, um vom allgemein günstigen Marktumfeld in der Schadenversicherung auf beiden Seiten des Atlantiks zu profitieren und unsere führende Stellung in ausgewählten Lebensversicherungsmärkten auszubauen. Unsere Strategie zielt darauf ab, für unsere Kunden herausragende Serviceleistungen zu erbringen. Dies gilt für alle Kundengruppen: Privatkunden, kleine und mittlere Unternehmen sowie Unternehmenskunden. Zu der letzten Gruppe zählen grosse, national und international tätige Unternehmen, die komplexe Risikoprofile aufweisen und massgeschneiderte Lösungen erwarten.

Das Erreichen unserer strategischen Ziele hängt wesentlich von der Marktpräsenz sowie unserer Fähigkeit ab, neue Kunden zu gewinnen und sie an uns zu binden. Aus diesem Grund wollen wir „Zurich“ zu einer globalen Marke entwickeln. Wir

werden deshalb im vierten Quartal eine Kampagne starten, die darauf ausgerichtet ist, unsere zahlreichen aktiven Marken auf einige wenige, dafür umso stärkere, zu reduzieren.

Damit machen wir einen weiteren bedeutenden Schritt nach vorn. Zusammen mit „The Zurich Way“ werden diese Markeninitiativen zu der vor drei Jahren eingeleiteten Umgestaltung unseres Unternehmens beitragen und uns in unserem Bestreben unterstützen, nicht nur an operativer Stärke zu gewinnen, sondern auch in ausgewählten Märkten eine Führungsposition zu übernehmen. Wir erwarten, durch den Ausbau unserer Marktposition neue Geschäftsmöglichkeiten und bereiten damit unser Unter-

nehmen auf nachhaltiges und rentables Wachstum vor.

Während der vergangenen zwölf Monate haben wir unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern das bisher unerschlossene Potenzial der Marke „Zurich“ aufgezeigt. Der Erfolg unserer Initiative hängt stark davon ab, dass unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter die Werte unserer Marke leben und vermitteln. Wir sind überzeugt, dass sie sich dieser Herausforderung stellen werden – genauso wie sie das in der Vergangenheit schon so oft getan haben. Wir möchten ihnen für ihren grossen Einsatz danken. Wir danken auch unseren Kundinnen und Kunden sowie unseren Aktionärinnen und Aktionären für ihre anhaltende Loyalität und Unterstützung.



Manfred Gentz  
Chairman of the Board



James J. Schiro  
Chief Executive Officer

# Finanzanalyse der Gruppe

Die Ergebnisse für 2004 wurden auf Grund der Einführung mehrerer neuer und überarbeiteter Rechnungslegungsstandards im Rahmen der International Financial Reporting Standards (IFRS), die per 1. Januar 2005 in Kraft traten, angepasst. Erläuterungen finden sich im Abschnitt „Grundlagen der Rechnungslegung“. Die für 2004 ausgewiesenen Beträge wurden ebenfalls angepasst, damit sie mit der Präsentation der Geschäftsbereiche übereinstimmen.

Zwischenresultate indizieren nicht die Ergebnisse für das gesamte Geschäftsjahr.

## Überblick über den Geschäftsverlauf der Gruppe

Zurich Financial Services Group (die Gruppe) erzielte in den per 30. September 2005 abgeschlossenen neun Monaten einen den Aktionären zurechenbaren Gewinn von USD 2,3 Mrd. Dies entspricht einem Anstieg von 21% gegenüber der Vorjahresperiode und ergibt eine annualisierte, den Aktionären zurechenbare Eigenkapitalrendite ohne Vorzugspapiere (ROE) von 14,9%.

Der Business Operating Profit verbesserte sich um 15% auf USD 2,9 Mrd. Ohne Berücksichtigung der Katastrophenschäden im dritten Quartal hat sich der solide Ergebnistrend des ersten Halbjahres fortgesetzt. Alle Geschäftsbereiche trugen zum Anstieg des Business Operating Profit der Gruppe bei.

### Leistungskennzahlen

in Millionen USD, für die per 30. September abgeschlossenen neun Monate	2005	2004	Veränderung
Bruttoprämien und Policengebühren	<b>36.571</b>	37.521	(3%)
Gesamtergebnis aus Kapitalanlagen, netto <sup>1</sup>	<b>17.086</b>	9.137	87%
<i>bereinigt um Überschuss- und Gewinnanteile der Versicherten für eigene Rechnung</i>	<b>6.296</b>	5.223	21%
Business Operating Profit	<b>2.863</b>	2.490	15%
Gewinn vor Ertragssteuern	<b>3.945</b>	2.832	39%
Den Aktionären zurechenbarer Gewinn	<b>2.256</b>	1.857	21%
Schadenversicherung: Schaden-Kosten-Satz (Combined Ratio)	<b>100,9%</b>	99,3%	(1,6 Pte.)
Leben: Gewinnmarge des Neugeschäfts (in % des APE)	<b>11,9%</b>	10,5%	1,4 Pte.
Verwässerter Gewinn je Aktie (in CHF)	<b>18,75</b>	15,97	17%
Renditen für die Perioden per <sup>2</sup>	<b>30.09.05</b>	30.09.04	31.12.04
Den Aktionären zurechenbare Eigenkapitalrendite ohne Vorzugspapiere (ROE) <sup>2</sup>	<b>14,9%</b>	14,4%	13,4%
Den Aktionären zurechenbare Eigenkapitalrendite ohne Vorzugspapiere basierend auf Business Operating Profit, nach Steuern <sup>2</sup>	<b>13,1%</b>	13,4%	12,5%

<sup>1</sup> Das Gesamtergebnis aus Kapitalanlagen umfasst die Kapitalerträge, netto, sowie die Gewinne auf Kapitalanlagen und Wertminderungen, netto.

<sup>2</sup> Renditen für die Perioden per 30. September 2005 und 2004 werden geometrisch annualisiert, basierend auf den per 30. September abgeschlossenen neun Monaten. Renditen für die per 31. Dezember 2004 abgeschlossene Periode basieren auf dem vollen Geschäftsjahr 2004. Leistungskennzahlen für Perioden in 2004 basieren auf den angepassten Finanzinformationen. Der ROE basiert auf dem den Aktionären zurechenbaren Gewinn ohne Vorzugspapiere.

## Kennzahlen im Überblick

Der **Business Operating Profit** stieg in den ersten neun Monaten 2005 um USD 373 Mio. resp. 15% auf 2,9 Mrd. Ohne Berücksichtigung der Naturkatastrophen der letzten beiden Jahre erhöhte sich der Business Operating Profit von USD 3,0 Mrd. im Jahr 2004 um USD 913 Mio. auf USD 3,9 Mrd.

- Die **Wirbelstürme** belasteten den Business Operating Profit der Gruppe nach Abzug der Rückversicherung und nach Berücksichtigung der Wiederauffüllungsprämien von USD 116 Mio. mit USD 952 Mio. Darin enthalten sind USD 725 Mio. vor Steuern für Schäden infolge des Wirbelsturms Katrina, über die wir bereits berichtet hatten.
- Die **Überschwemmungen** in Europa in diesem Sommer beeinträchtigten den Business Operating Profit um USD 113 Mio. Die grössten Überschwemmungen ereigneten sich in der Schweiz. Etwas weniger stark betroffen waren Österreich und Deutschland.
- Im Berichtszeitraum konnten die Bereiche **Leben** und **Farmers Management Services** ihren Business Operating Profit gegenüber dem Vorjahr um 13% bzw. 10% weiterhin steigern.
- Die **Nettokapitalerträge** stiegen um USD 801 Mio. Diese Zunahme ist in erster Linie auf höhere Prämien selbstbehalte und steigende Geldflüsse bei North America Commercial – was zu einem höheren durchschnittlichen Kapitalanlagenbestand führte – sowie auf höhere Zinsen in den Vereinigten Staaten zurückzuführen.

Der **Gewinn vor Ertragssteuern** wuchs in der Berichtsperiode im Vergleich zum Vorjahr von USD 2,8 Mrd. auf USD 3,9 Mrd. Dies entspricht einem Anstieg von USD 1,1 Mrd. oder 39%.

- Die **Nettogewinne und Wertminderungen auf Kapitalanlagen** der Gruppe stiegen um USD 1,2 Mrd. auf USD 1,7 Mrd. Diese Gewinne, die grösstenteils an Inhaber von Lebensversicherungspolice weitergegeben werden, resultierten hauptsächlich aus der anhaltend guten Entwicklung der Obligationen- und Aktienmärkte.

Der **den Aktionären zurechenbare Gewinn** nahm im Berichtszeitraum um USD 399 Mio. oder 21% von USD 1,9 Mrd. im Vorjahr auf USD 2,3 Mrd. zu.

- Der **den Aktionären zurechenbare effektive Steuersatz** betrug 30,4%, gegenüber 31,1% in den ersten neun Monaten des Vorjahres. Im gesamten effektiven Einkommenssteuersatz der Gruppe sind die Auswirkungen der den Versicherungsnehmern zurechenbaren Ertragssteuern in bestimmten Ländern enthalten. Dieser Satz stieg im Berichtszeitraum um 7,7 Prozentpunkte auf 40,9%.

## Performance nach Geschäftsbereichen

### Business Operating Profit nach Geschäftsbereichen

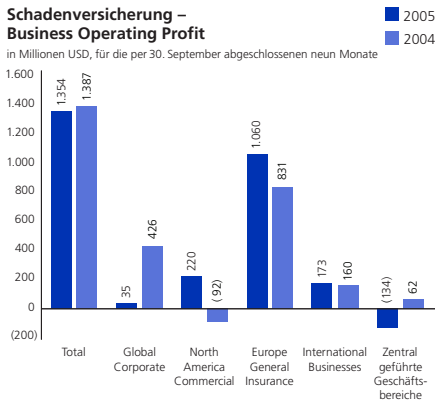
in Millionen USD, für die per 30. September abgeschlossenen neun Monate

	2005	2004
Schadenversicherung	1.354	1.387
Lebensversicherung	830	733
Farmers Management Services	926	841
Übrige Geschäftsbereiche	308	64
Corporate Functions	(555)	(535)
<b>Total</b>	<b>2.863</b>	<b>2.490</b>

### Schadenversicherung

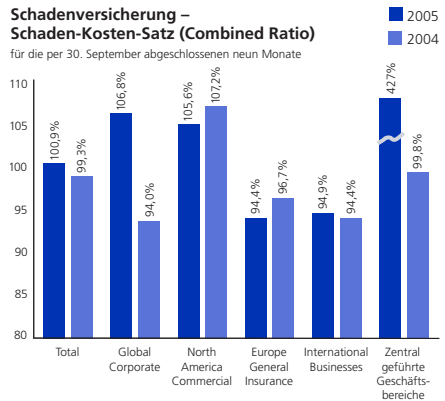
#### Schadenversicherung – Business Operating Profit

in Millionen USD, für die per 30. September abgeschlossenen neun Monate



#### Schadenversicherung – Schaden-Kosten-Satz (Combined Ratio)

für die per 30. September abgeschlossenen neun Monate



Die Wirbelstürme und die Überschwemmungen in Europa im dritten Quartal waren die stärksten Einflussfaktoren auf das Ergebnis im Schadenversicherungsgeschäft. Diese Ereignisse belasteten den Business Operating Profit und den Schaden-Kosten-Satz in den ersten neun Monaten 2005 mit USD 1,0 Mrd. bzw. 4,9 Prozentpunkten. In der Vorjahresperiode beliefen sich die Katastrophenschäden infolge der Wirbelstürme in den Vereinigten Staaten auf USD 505 Mio.

Zusammenfassung der Auswirkungen der Katastrophenschäden in der Schadenversicherung	2005					2004
	Katrina	Rita	Ophelia	Überschwemmungen in Europa	Total	Total
in Millionen USD, für die per 30. September abgeschlossenen neun Monate						
Schadenaufwand (inkl. Schadenbehandlungskosten), brutto	1.962	181	21	166	2.330	618
Schadenaufwand (inkl. Schadenbehandlungskosten), abgegeben	(1.382)	–	–	(57)	(1.439)	(133)
Schadenaufwand (inkl. Schadenbehandlungskosten) für eigene Rechnung	580	181	21	109	891	485
Angefallene Wiederauffüllungsprämien	115	1	–	4	120	20
Total Belastung vor Steuern	695	182	21	113	1.011	505
Verdiente Nettoprämien					20.767	19.883
Belastung des Schaden-Kosten-Satzes	3,3%	0,9%	0,1%	0,5%	4,9%	2,5%

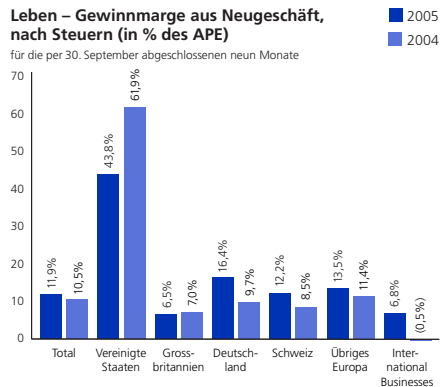
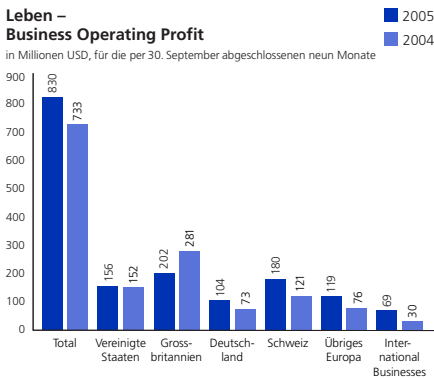
Auf Grund der deutlich steigenden Häufigkeit und Schwere der Naturkatastrophen analysieren wir derzeit die möglichen Auswirkungen, welche die daraus resultierenden Schadenaufwendungen auf den Buchwert der latenten Steuerguthaben bei unseren Geschäftseinheiten in den Vereinigten Staaten haben. Die Zurich Holding Company of America und die in den USA steuerpflichtigen konsolidierten Gesellschaften von Centre meldeten in den letzten Jahren steuerliche Verluste, die zu Nettobetriebsverlustvorträgen und damit verbundenen latenten Steuerguthaben in Höhe von USD 840 Mio. führten. Weitere zeitlich bedingte Abgrenzungsdifferenzen bei diesen steuerpflichtigen Unternehmensgruppen führen ebenfalls zu latenten Steuerguthaben, die netto deshalb insgesamt USD 1,5 Mrd. betragen.

Die Gruppe überwacht weiterhin die möglichen Auswirkungen von Naturkatastrophen. So haben wir nach Katrina für den Rest des Jahres zusätzliche Rückversicherungsdeckung für solche Ereignisse erworben. Die dadurch entstehenden Kosten werden im vierten Quartal berücksichtigt. Unsere Prämien werden laufend überprüft, und dort, wo mit einem erhöhten Risiko zu rechnen ist, werden wir sie entsprechend erhöhen. Können wir für bestimmte Risiken die erforderliche Prämie nicht durchsetzen, so werden wir die betreffenden Geschäfte nicht weiterführen.

Ohne Berücksichtigung der Wirbelsturm- und Überschwemmungsschäden erhöhte sich der **Business Operating Profit** in den ersten neun Monaten 2005 um USD 473 Mio. oder 25% auf USD 2,4 Mrd. Die Zunahme war der Verbesserung des versicherungstechnischen Ergebnisses von Europe General Insurance um USD 220 Mio., einer geringeren Belastung aus Schäden der Vorjahre bei North America Commercial und Global Corporate sowie einem Anstieg der Nettokapitalerträge um USD 214 Mio. bei North America Commercial zuzuschreiben.

Ohne Naturkatastrophen hätte sich der **Schaden-Kosten-Satz** von 96,8% im Vorjahr um 0,8 Prozentpunkte auf 96,0% verringert. Diese Verbesserung ist der starken Underwriting-Performance von Europe General Insurance zu verdanken. Hauptverantwortlich dafür waren geringere abgegebene Prämien an Rückversicherer sowie ein verbesserter Schadensatz dank positiver Schadenabwicklung und gesunkener Schadenaufwendungen in Grossbritannien. Zudem steigerten Spanien und Italien die Bruttoprämien in den Privatkundensegmenten.

## Lebensversicherung



Im Lebensversicherungsgeschäft wurde der Entwicklungstrend der ersten Jahreshälfte, welcher die nachhaltige Verbesserung in Europa durch unsere Ausrichtung auf rentable Produkte spiegelte, fortgesetzt. In der Schweiz haben wir unser Kollektivlebensgeschäft neu ausgerichtet, und in Grossbritannien führten wir unsere verbleibenden Lebensversicherungsportfolios in einer Einheit zusammen, was die Realisierung weiterer operativer und unternehmerischer Synergien ermöglicht. Wir fokussieren auf Risikolebensversicherungen und Einmaleinlagen, insbesondere mit Unit-Linked-Produkten, während wir bei den Produkten mit garantierten Leistungen oder niedrigen Margen Zurückhaltung üben.

Nach Berücksichtigung der Neuordnung des Kollektivlebensgeschäfts in der Schweiz blieben die **Prämien aus Neugeschäft** in Lokalwährung in diesem Jahr stabil. Gleichzeitig führte die Konzentration auf Rentabilität und die damit verbundenen Anpassungen des Geschäftsmodells im vergangenen Jahr und Anfang 2005 zu einer Zunahme der **Gewinnmarge aus Neugeschäft** von 10,5% auf 11,9%.

Dank besserer Ergebnisse in Deutschland, der Schweiz und Italien erhöhte sich der **Business Operating Profit** im Bereich Leben um 97 Mio. resp. 13% auf USD 830 Mio.

Der Anstieg der Ergebnisse im Lebensgeschäft verschiedener Länder wurde durch den Rückgang des Business Operating Profit in Grossbritannien um USD 79 Mio. auf USD 202 Mio. teilweise aufgehoben. Der Hauptgrund für diesen Rückgang waren die Kosten für die Einführung unserer neuen Vertriebsseinheit Openwork.

Das britische Continuous Mortality Investigation Bureau hat unlängst neue Modelle zur Veranschaulichung möglicher Veränderungen der künftigen Lebenserwartung veröffentlicht. Wir analysieren diese Modelle und klären ab, ob und in welchem Ausmass sie sich auf unsere Rückstellungen auswirken werden.

### Farmers Management Services

Der **Business Operating Profit** von Farmers Management Services stieg um USD 85 Mio. Dies ist vor allem auf ein Wachstum der **Managementgebühren und verbundenen Erträge** um USD 55 Mio. zurückzuführen. Zuzuschreiben ist diese Zunahme den höheren verdienten Bruttoprämien in den Bereichen Privatkunden, Spezialversicherung sowie Unternehmensversicherung bei den Farmers Exchanges, für die wir Managementdienstleistungen erbringen, die wir aber nicht besitzen. Trotz der Katastrophen in den Vereinigten Staaten verzeichneten Farmers Exchanges beim versicherungstechnischen Ergebnis in den ersten neun Monaten 2005 ein anhaltend stabiles Wachstum von 12%. Der **Verwaltungsaufwand und verbundene Aufwendungen** hat in der Berichtsperiode leicht zugenommen und lag im Rahmen der vom Management geplanten Aufwendungen.

Die **Nettokapitalerträge** erhöhten sich im gleichen Zeitraum um USD 27 Mio. auf Grund des durchschnittlich höheren Kapitalanlagenbestandes.

### Übrige Geschäftsbereiche

**Farmers Re** erbringt Rückversicherungsdienstleistungen für Farmers Exchanges. Die verdienten Prämien sanken in den ersten neun Monaten 2005 um USD 704 Mio. resp. 31%, und zwar vor allem infolge der Nichterneuerung einer Quotenrückversicherungsvereinbarung zwischen Farmers Re und Farmers Exchanges. Auch der **Business Operating Profit** von Farmers Re verringerte sich in der Berichtsperiode gegenüber dem Vorjahr infolge dieser Nichterneuerung und der Wirbelstürme um USD 47 Mio. oder 27%.

**Centre** hat seinen **Business Operating Profit** in den ersten neun Monaten 2005 um USD 154 Mio. auf USD 112 Mio. verbessert, verglichen mit einem Verlust von USD 42 Mio. im Vorjahr. Dies ist in erster Linie der erfolgreichen Ablösung mehrerer Verträge zuzuschreiben, die zu einem Rückgang der Schadenrückstellungen (inkl. Schadenbehandlungskosten) um 16% auf USD 1,5 Mrd. führten. Centre verfolgt weiterhin aktiv Ablösungen und Veräusserungen von Vermögenswerten.

Der Rest der Verbesserung des Business Operating Profit dieses Bereichs von USD 137 Mio. resultierte aus der erfolgreichen Abwicklung bestimmter Geschäfte, für die wir in früheren Jahren Rückstellungen gebildet haben. Über die gesamte Laufzeit dieser Geschäfte dürften die Ergebnisse erfolgsneutral sein.

### Corporate Functions

Der **Business Operating Profit** von Corporate Functions sank im Berichtszeitraum um USD 20 Mio. resp. 4% auf einen Verlust von 555 Mio. Hauptverantwortlich für dieses Ergebnis war der höhere übrige Betriebs- und Verwaltungsaufwand, der durch Weiterbelastungen an die Geschäftsbereiche mehr als wettgemacht wurde. Dies führte schliesslich auch zu einer Reduktion

des Gruppenaufwandes. Wechselkursveränderungen, welche den Wert der Derivate beeinflussten, die zur Absicherung der Währungsrisiken der Gruppe verwendet wurden, haben die höheren Finanzierungskosten aufgewogen.

## Anlageperformance

Die totalen Kapitalanlagen, wie in den konsolidierten Bilanzen ausgewiesenen, umfassen die Kapitalanlagen der Gruppe, für die sie das gesamte Anlagerisiko oder einen Teil davon trägt, sowie Kapitalanlagen für Unit-Linked-Produkte, bei denen die Versicherungsnehmer das Anlagerisiko tragen. Zu den Kapitalanlagen für Unit-Linked-Produkte zählen Anlagen auf Rechnung und Risiko von Inhabern von Versicherungs- bzw. Kapitalanlageprodukten. Eine Ausnahme stellen Produkte mit ermessensabhängiger Überschussbeteiligung (discretionary participation features) dar, die als Teil der Kapitalanlagen der Gruppe verwaltet werden.

### Anlageerträge und Kapitalanlagen

in Millionen USD, für die per 30. September abgeschlossenen neun Monate

	Kapitalanlagen der Gruppe		Kapitalanlagen für Unit-Linked-Produkte		Total	
	2005	2004	2005	2004	2005	2004
Kapitalerträge, netto	<b>5.886</b>	5.457	<b>1.508</b>	1.136	<b>7.394</b>	6.593
Gewinne auf Kapitalanlagen und Wertminderungen, netto	<b>1.720</b>	547	<b>7.972</b>	1.997	<b>9.692</b>	2.544
Gesamtergebnis aus Kapitalanlagen, netto <sup>1</sup>	<b>7.606</b>	6.004	<b>9.480</b>	3.133	<b>17.086</b>	9.137
in Millionen USD, per	<b>30.09.05</b>	31.12.04	<b>30.09.05</b>	31.12.04	<b>30.09.05</b>	31.12.04
Kapitalanlagen	<b>185.509</b>	196.457	<b>90.027</b>	85.698	<b>275.536</b>	282.155

<sup>1</sup> Das Gesamtergebnis aus Kapitalanlagen, netto, ohne Überschuss- und Gewinnanteile der Versicherten belief sich für die per 30. September 2005 und 2004 abgeschlossenen neun Monate auf USD 6,3 Mrd. bzw. USD 5,2 Mrd.

Das diversifizierte Anlageportfolio wird so verwaltet, dass sowohl die Aktionäre als auch die Versicherungsnehmer optimal profitieren können. Das Portfolio wird gemäss den lokalen aufsichtsrechtlichen Vorschriften und Geschäftsanforderungen bewirtschaftet und steht unter der Leitung des Asset/Liability Management und Investment Committee. Kapitalanlagen für Unit-Linked-Produkte werden, unabhängig davon, ob sie als Lebensversicherungen oder als anlagegebundene Produkte eingestuft werden, in Übereinstimmung mit den Anlagezielen der einzelnen Fonds verwaltet.

**Anlageperformance der Kapitalanlagen der Gruppe**

in Millionen USD, für die per 30. September abgeschlossenen neun Monate	2005	2004	Veränderung
Kapitalerträge, netto	<b>5.886</b>	5.457	8%
Gewinne auf Kapitalanlagen und Wertminderungen, netto	<b>1.720</b>	547	214%
Gesamtergebnis aus Kapitalanlagen, netto	<b>7.606</b>	6.004	27%
Veränderung der im Eigenkapital berücksichtigten nicht realisierten Gewinne/(Verluste) auf Kapitalanlagen, netto	<b>816</b>	522	56%
Gesamtergebnis aus Kapitalanlagen, netto	<b>8.606</b>	6.734	28%
Durchschnittliche Kapitalanlagen <sup>1</sup>	<b>186.728</b>	178.434	5%
Gesamtrendite <sup>2</sup>	<b>4,6%</b>	3,8%	0,8 Pte.

<sup>1</sup> Inklusive als zum Verkauf gehaltene Anlagen in Höhe von USD 1,2 Mrd., aber ohne als Sicherheit dienende flüssige Mittel aus Securities-Lending-Programmen von USD 4,9 Mrd. und USD 2,3 Mrd. in den Jahren 2005 und 2004.

<sup>2</sup> Nicht annualisiert und vor Kosten für Verwaltung von Kapitalanlagen.

Die **Nettokapitalerträge** auf Kapitalanlagen der Gruppe stiegen gegenüber dem Vorjahr um 8% auf USD 5,9 Mrd. Grund für diese Zunahme waren höhere Zinsen in den Vereinigten Staaten sowie ein höherer durchschnittlicher Kapitalanlagenbestand.

Die **Nettogewinne auf Kapitalanlagen und Wertminderungen** der Gruppe stiegen im Berichtszeitraum von USD 547 Mio. in der Vorjahresperiode auf USD 1,7 Mrd. In den ersten neun Monaten 2005 verbesserten sich die Aktienindizes in Europa, insbesondere in Grossbritannien, zwischen 13% und 19%. Im Vorjahr bewegten sie sich zwischen -4% und +2%. Ein erheblicher Teil der Nettogewinne und Wertminderungen auf Kapitalanlagen entfällt auf den Bereich Leben. Bereinigt um den Anteil der Versicherungsnehmer beliefen sich die Gewinne auf Kapitalanlagen und Wertminderungen, die sich direkt im Gewinn niederschlugen, im Geschäftsjahr 2005 auf USD 745 Mio. verglichen mit USD 300 Mio. im Vorjahr.

Die **Gesamtanlagerendite der Kapitalanlagen** der Gruppe belief sich auf 4,6% gegenüber 3,8% im Vorjahr. In der Rendite enthalten sind die Nettokapitalerträge, die in der konsolidierten Erfolgsrechnung verbuchten Nettogewinne auf Kapitalanlagen und Wertminderungen sowie die im Eigenkapital verbuchten Veränderungen der nicht realisierten Gewinne. Gegenüber USD 6,7 Mrd. in der Vorjahresperiode betragen die Gesamtanlageerträge für die ersten neun Monate 2005 USD 8,6 Mrd.; dazu beigetragen hat die Zunahme der im Eigenkapital berücksichtigten, nicht realisierten Gewinne auf Kapitalanlagen auf Grund der stärkeren Aktienmärkte.

## Auswirkung der Währungsumrechnung

Die Gruppe operiert weltweit in mehreren Währungen und versucht hierbei, ihre Wechselkursrisiken auf wirtschaftlicher Basis auszugleichen. Da der US-Dollar als Berichtswährung gewählt wurde, entstehen jedoch Differenzen, wenn die lokal verwendeten Währungen in die Berichtswährung der Gruppe umgerechnet werden. Die Umrechnung der Bilanz erfolgte zum Kurs bei Abschluss am 30. September 2005; der US-Dollar war zu diesem Zeitpunkt gegenüber dem Vergleichszeitpunkt stark, was sich mit USD 879 Mio. negativ auf das Eigenkapital auswirkte.

In der Erfolgsrechnung erfolgt die Umrechnung zu Durchschnittskursen; bei diesen gab der US-Dollar gegenüber dem Schweizer Franken, dem Euro und dem Britischen Pfund nach. Untenstehende Tabellen zeigen die wichtigsten Kennzahlen per 30. September 2005.

### Ausgewählte Positionen der Erfolgsrechnung

Veränderung gegenüber Vorjahreszeitraum für die per 30. September 2005 abgeschlossenen neun Monate	Auswirkung der Währungsumrechnung	
	in Millionen USD	in %
Bruttoprämien und Policengebühren	<b>600</b>	<b>2%</b>
Verdiente Prämien und Policengebühren für eigene Rechnung	<b>516</b>	<b>2%</b>
Den Aktionären zurechenbarer Gewinn	<b>43</b>	<b>2%</b>

### Ausgewählte Positionen der Bilanz

Veränderung gegenüber dem 31. Dezember 2004, per 30. September 2005	Auswirkung der Währungsumrechnung	
	in Millionen USD	in %
Total Kapitalanlagen	<b>(21.625)</b>	<b>(8%)</b>
Versicherungstechnische Rückstellungen, brutto	<b>(16.685)</b>	<b>(7%)</b>
Im Eigenkapital enthaltene Währungsumrechnungsdifferenzen	<b>(879)</b>	<b>(4%)</b>

## Kennzahlen – Bilanz

Nach Bekanntgabe der erwarteten Veräusserung von Universal Underwriters Group (UUG) wurden Aktiven und Verbindlichkeiten dieses Unternehmens als zum Verkauf gehalten klassiert und in andere Aktiven und Verbindlichkeiten überführt.

### Kennzahlen – Bilanz

in Millionen USD, per	30.09.05	31.12.04	Veränderung
Kapitalanlagen der Gruppe	<b>185.509</b>	196.457	(6%)
Kapitalanlagen für Unit-Linked-Produkte	<b>90.027</b>	85.698	5%
Total Kapitalanlagen	<b>275.536</b>	282.155	(2%)
Schadenrückstellungen (inkl. Schadenbehandlungskosten), brutto	<b>59.926</b>	57.765	4%
Übrige versicherungstechnische Rückstellungen, brutto, ohne Unit-Linked-Produkte	<b>105.187</b>	118.474	(11%)
Versicherungstechnische Rückstellungen, brutto, ohne Unit-Linked-Produkte	<b>165.113</b>	176.239	(6%)
Rückstellungen für Unit-Linked-Produkte, brutto	<b>54.308</b>	50.848	7%
Total versicherungstechnische Rückstellungen, brutto	<b>219.421</b>	227.087	(3%)
Verbindlichkeiten für Investmentverträge (hauptsächlich Unit-Linked)	<b>40.257</b>	40.046	1%
Total Finanzverbindlichkeiten und Eigenkapital	<b>28.967</b>	27.381	6%

### Total Kapitalanlagen

Die **totalen Kapitalanlagen** sanken um USD 6,6 Mrd. Bereinigt um Wechselkurseinflüsse verzeichneten sie indessen seit dem 31. Dezember 2004 eine Zunahme von USD 15,0 Mrd.

Dieser Anstieg war vor allem auf die höheren Aktienkurse zurückzuführen, die USD 9,7 Mrd. beisteuerten, sowie auf eine Zunahme der verzinslichen Wertpapiere um USD 6,2 Mrd., was steigenden Geldflüssen und Wertsteigerungen auf Grund rückläufiger kurzfristiger Zinsen in Europa zuzuschreiben war.

### Schadenrückstellungen (inkl. Schadenbehandlungskosten)

Die Gruppe bildet **Schadenrückstellungen (inkl. Schadenbehandlungskosten)** auf der Basis von geschätzten künftigen Zahlungen im Zusammenhang mit gemeldeten und noch nicht gemeldeten Schadenforderungen (inkl. Schadenbehandlungskosten) auf Grund eingetretener versicherter Ereignisse. Diese Schätzungen basieren auf Annahmen betreffend der Entwicklung der Schäden, für welche Rückstellungen gebildet wurden. Diese können sich im Laufe der Zeit von der tatsächlichen Entwicklung der Schadenzahlungen unterscheiden. Veränderungen der Schätzungen werden laufend erfolgswirksam verbucht. Darüber hinaus ist zu erwähnen, dass die definitiv zu bezahlenden Schadenforderungen auf Grund des aussergewöhnlichen Umfangs und der Schwere der Naturkatastrophen – insbesondere von Wirbelsturm Katrina – von der Gruppenschätzung abweichen können.

## Entwicklung der Schadenrückstellungen (inkl. Schadenbehandlungskosten)

in Millionen USD	2005	2004	Veränderung
<b>Stand per 1. Januar (Eröffnungsbilanz)</b>			
Schadenrückstellungen (inkl. Schadenbehandlungskosten), brutto	<b>57.765</b>	51.007	13%
Anteil der Rückversicherer	<b>(14.278)</b>	(14.036)	2%
Schadenrückstellungen (inkl. Schadenbehandlungskosten) für eigene Rechnung	<b>43.487</b>	36.971	18%
Schadenaufwand (inkl. Schadenbehandlungskosten) für eigene Rechnung			
Laufende Periode	<b>16.982</b>	16.030	6%
Vorjahre	<b>161</b>	962	(83%)
Total	<b>17.143</b>	16.992	1%
Total Zahlungen für Schäden (inkl. Schadenbehandlungskosten) für eigene Rechnung	<b>(13.023)</b>	(12.716)	2%
Veräusserung von Gesellschaften und Geschäften, inkl. Umklassierung in zum Verkauf gehaltene Verbindlichkeiten	<b>(1.108)</b>	(266)	317%
Währungsumrechnungsdifferenzen	<b>(2.230)</b>	(331)	574%
<b>Stand per 30. September (Schlussbilanz)</b>			
Schadenrückstellungen (inkl. Schadenbehandlungskosten) für eigene Rechnung	<b>44.269</b>	40.650	9%
Anteil der Rückversicherer	<b>15.657</b>	14.087	11%
Schadenrückstellungen (inkl. Schadenbehandlungskosten), brutto	<b>59.926</b>	54.737	9%

Von den **Schadenrückstellungen (inkl. Schadenbehandlungskosten)** entfielen per 30. September 2005 USD 40,2 Mrd. auf den Bereich Schadenversicherung und USD 4,1 Mrd. auf andere Geschäftsbereiche.

Für die per 30. September 2005 abgeschlossenen neun Monate beliefen sich die Schadenrückstellungen (inkl. Schadenbehandlungskosten) der Gruppe auf USD 44,3 Mrd. Die Veränderung der versicherungstechnischen Rückstellungen aus den Vorjahren im dritten Quartal (isoliert) belief sich insgesamt auf USD 64 Mio. oder 0,1% der Schadenrückstellungen.

## Kapitalisierung und Verschuldung

in Millionen USD, per	30.09.05	31.12.04	Veränderung
Durch Hypotheken abgesicherte Darlehen	<b>3.148</b>	4.135	(24%)
Darlehen und Anleihen aus Kapitalmarkt- und Bankgeschäftsaktivitäten	<b>2.344</b>	3.880	(40%)
Verpflichtungen zum Rückkauf von Wertschriften	<b>5.830</b>	5.009	16%
Total betriebliche Verbindlichkeiten	<b>11.322</b>	13.024	(13%)
Vorrangige Darlehen und Anleihen	<b>3.072</b>	3.355	(8%)
Nachrangige Darlehen und Anleihen	<b>2.976</b>	2.516	18%
Total Finanzverbindlichkeiten	<b>6.048</b>	5.871	3%
Minderheitsanteile	<b>796</b>	840	(5%)
Eigenkapital	<b>22.123</b>	20.670	7%
Total Eigenkapital	<b>22.919</b>	21.510	7%
Total Finanzverbindlichkeiten und Eigenkapital	<b>28.967</b>	27.381	6%

Per 30. September 2005 beliefen sich die **betrieblichen Verbindlichkeiten** auf USD 11,3 Mrd., was gegenüber dem 31. Dezember 2004 einem Rückgang von USD 1,7 Mrd. entspricht. Die durch Hypotheken mit dem gleichen Betrag abgesicherten Darlehen sanken per 30. September 2005 um USD 1,0 Mrd. auf USD 3,1 Mrd. Die Darlehen und Anleihen aus Kapitalmarkt- und Bankgeschäftsaktivitäten nahmen hauptsächlich auf Grund des fortschreitenden Abbaus des Geschäfts von Zurich Capital Markets (ZCM), welches Teil von Übrige Geschäftsbereiche ist, um USD 1,5 Mrd. ab. Die Verpflichtung zum Rückkauf von Wertschriften erhöhte sich in der Berichtsperiode um USD 821 Mio. auf USD 5,8 Mrd. Dieser Anstieg resultierte aus zusätzlichen kurzfristigen Repo-Geschäften, die im normalen Geschäftsablauf im Rahmen unseres Anlagen- und Liquiditätsmanagements getätigt wurden.

Die Zunahme der **Finanzverbindlichkeiten** um USD 177 Mio. oder 3% war insbesondere auf eine neue Anleihenemission zurückzuführen. Dieser Einfluss wurde zum Teil durch Währungsrechnungs-differenzen kompensiert. Am 15. Juni 2005 emittierte Zurich Finance (USA), Inc. eine Anleihe über EUR 500 Mio., verzinst zu 4,5%, unter dem Euro-Medium-Term-Note (EMTN)-Programm, die von der «Zürich» Versicherungs-Gesellschaft auf nachrangiger Basis garantiert wird. Die Anleihe ist 2025 fällig und ab dem 15. Juni 2015 kündbar. Die Couponzahlungen sind bis zum 15. Juni 2015 fix und danach variabel (3-Monats-Euribor plus einem Spread von 2,2%). Gemäss den Grundsätzen der Gruppe für das Management von Währungs- und Zinsrisiken wurden Zinssatzswaps in verschiedenen Währungen für das Fair Value Hedging dieser Verbindlichkeit bis zum ersten Kündigungstermin eingesetzt. Nach Berücksichtigung dieser kombinierten Zins- und Währungsswaps ist die Emission eine variabel verzinsliche USD-Anleihe, deren Coupon alle sechs Monate neu festgelegt wird.

Das Volumen des EMTN-Programms, das der Gruppe erlaubt, vor- und nachrangige Notes zu emittieren, wurde am 10. März 2005 von einem Maximum von USD 4 Mrd. auf ein Maximum von USD 6 Mrd. erhöht.

Die Gruppe hat seit April 2004 Zugang zu einer syndizierten, revolvingenden **Kreditfazilität** (revolving credit facility) in der Höhe von USD 3 Mrd. Diese Kreditfazilität besteht aus zwei gleich grossen Tranchen, die 2007 und 2009 fällig werden. Garanten sind die Zurich Group Holding, zusammen mit der «Zürich» Versicherungs-Gesellschaft und Farmers Group, Inc., die für sich selbst Kredite von bis zu USD 1,25 Mrd., USD 1,5 Mrd. resp. USD 250 Mio. aufnehmen können. Per 30. September 2005 standen unter dieser Fazilität keine Kredite aus.

Die Reduktion der **Minderheitsanteile** um USD 44 Mio. oder 5% war hauptsächlich auf Währungsumrechnungsdifferenzen zurückzuführen.

## Geldfluss

### Geldflussrechnung – Zusammenfassung

in Millionen USD, für die per 30. September abgeschlossenen neun Monate

	2005	2004
Den Aktionären zurechenbarer Gewinn	<b>2.256</b>	1.857
<i>Anpassungen für:</i>		
Gewinne auf Kapitalanlagen und Wertminderungen, netto	<b>(9.692)</b>	(2.544)
Verlust aus Veräusserung von Geschäften, netto	<b>9</b>	(8)
Ertrag aus Beteiligungen an assoziierten Gesellschaften	<b>(107)</b>	(67)
Abschreibungen und Wertminderungen auf Sachanlagen und immateriellen Aktiven	<b>323</b>	469
Übrige nicht liquiditätswirksame Positionen	<b>(11)</b>	4
Veränderungen von Aktiven und Verbindlichkeiten aus Geschäftstätigkeit <sup>1</sup>	<b>12.722</b>	9.762
Nettogeldfluss aus Geschäftstätigkeit	<b>5.500</b>	9.473
Nettogeldfluss aus Investitionstätigkeit	<b>(3.950)</b>	(6.790)
Nettogeldfluss aus Finanzierungstätigkeit	<b>(80)</b>	(21)
Wechselkursänderungen auf flüssige Mittel	<b>(1.310)</b>	(123)
Veränderung flüssige Mittel <sup>2,3</sup>	<b>160</b>	2.539
Veränderung der flüssigen Mittel aus Securities-Lending-Programmen	<b>(340)</b>	4.616
Als zum Verkauf gehaltene Anlagen umklassierte flüssige Mittel	<b>(509)</b>	–
Flüssige Mittel per 1. Januar <sup>3,4</sup>	<b>22.457</b>	15.889
Flüssige Mittel per 30. September <sup>3,4</sup>	<b>21.768</b>	23.044

<sup>1</sup> Der Geldfluss aus zu Handelszwecken gehaltenen Anlagen erscheint nun unter „Geldfluss aus Geschäftstätigkeit“.

<sup>2</sup> Ohne Veränderung der flüssigen Mittel aus Securities-Lending-Programmen.

<sup>3</sup> Die flüssigen Mittel wurden auf Grund der IFRS-Änderungen per 1. Januar 2005 angepasst. Zuvor wiesen wir den Betrag „Kapitalanlagen für Rechnung und Risiko von Inhabern von Lebensversicherungspolice“ aus. Dieser Betrag umfasste verschiedene Anlagearten, inkl. flüssige Mittel, die nun ihren einzelnen Anlagekategorien zugewiesen wurden.

<sup>4</sup> Inklusive flüssige Mittel aus Securities-Lending-Programmen.

Der Geldfluss aus Geschäftstätigkeit umfasst den Geldfluss aus dem Versicherungsgeschäft nach Berücksichtigung der Zahlungen an Rückversicherer (Prämien für eigene Rechnung, Policengebühren und Beiträge mit Anlagecharakter, abzüglich Schadenzahlungen für eigene Rechnung

nach Berücksichtigung der Anteile der Rückversicherer sowie Zahlungen für Versicherungsleistungen, Policenrückkäufe und Betriebskosten) und der Kapitalerträge (Dividenden, Zinsen und Mieten), abzüglich Zins- und Steuerzahlungen. Der Geschäftsbereich Farmers Management Services nimmt Managementgebühren sowie Kapitalerträge ein und bezahlt Betriebskosten und Steuern.

Überschüsse des Geldflusses aus Geschäftstätigkeit sowie Erlöse aus Geschäftsveräusserungen und aus Verkäufen und Rückzahlungen von Kapitalanlagen werden im Rahmen unserer Anlagetätigkeit reinvestiert. Die investierten Mittel können gegebenenfalls zur Finanzierung von Defiziten des Geldflusses aus Geschäftstätigkeit eingesetzt werden.

Die Finanzierungstätigkeit umfasst unsere Aktivitäten in den Bereichen Unternehmensfinanzierung, Schulden- resp. Kreditvereinbarungen, Kapitalaufnahme und -rückzahlung sowie Zahlungen an die Aktionäre.

Die Zahlung für die Ablösung gewisser Centre-Verträge im dritten Quartal 2005 führte zu einer Verminderung der Depots und übrigen Guthaben der Versicherungsnehmer und stellte einen Abfluss operativer Barmittel von USD 3,0 Mrd. dar. Diese Zahlung wurde über den Verkauf der diesen Reserven zugrunde liegenden verzinslichen Wertpapiere abgewickelt und führte zu einem Geldfluss aus Investitionstätigkeit von USD 2,8 Mrd. Zusätzlich reduzierte die im Berichtsquartal weitergeführte Abwicklung von Zurich Capital Markets die Anzahl Finanzinstrumente, was zu einem Rückgang bei den operativen Nettogeldzuflüssen um USD 918 Mio. führte.

Im Juni erfolgte im Rahmen des EMTN-Programms von Zurich Finance (USA), Inc. eine neue Anleihenemission von EUR 500 Mio.

Die Auswirkungen der Wirbelstürme im dritten Quartal auf die Liquidität kann vorübergehend durch den Einsatz von USD 590 Mio. aus ungedeckten Akkreditiven gemildert werden.

## Regulatorisches Kapital

Es sind mehrere aufsichtsrechtliche Initiativen in Gang, um die Kapitalvorschriften für Versicherungsgesellschaften und -gruppen neu zu gestalten und zu modernisieren. Die Umsetzung dieser Reformen könnte dazu führen, dass einige der Gesellschaften der Gruppe zusätzliches regulatorisches Kapital benötigen. Das Schweizerische Versicherungsaufsichtsgesetz tritt im Januar 2006 in Kraft. Damit werden neue Anforderungen an das risikobasierte Kapital (Risk Based Capital, RBC) eingeführt, während Solvency II für die Anwendung auf Versicherungsunternehmen in der Europäischen Union entwickelt wird. Im Oktober 2005 verabschiedete die National Association of Insurance Commissioners (NAIC) Neuerungen bei den Bestimmungen des RBC für variabel verzinsten Rentenverträge mit Garantien.

Die von der NAIC verabschiedeten Neuerungen, bezeichnet als C-3 Phase II, befassen sich mit den Eigenkapital-, Zinssatz- und Expense-Recovery-Risiken im Zusammenhang mit variabel verzinsten Rentenverträgen und Gruppenrentenversicherungsverträgen, die garantierte Todesfall- oder Erlebensfall-Leistungen beinhalten, wie sie auch in den von Kemper Investors Life Insurance Company gezeichneten Produkten enthalten sind. Die Berechnungen für C-3 Phase II basieren auf

Modellen, die eine Reihe von Szenarien und Annahmen berücksichtigen. Dazu zählen die erwarteten Kapitalmarktrenditen und -volatilitäten, Stornoraten, Ausübung der Rentenoption und Mortalität. Die Prüfung dieser neuen Modelle wird möglicherweise dazu führen, dass das regulatorische Kapital erhöht werden muss.

## Rechtliche Auseinandersetzungen und Untersuchungen

Die Gruppe und ihre Tochtergesellschaften sind regelmässig Gegenstand von rechtlichen Auseinandersetzungen, Ansprüchen und Klagen, welche überwiegend aus der ordentlichen Geschäftstätigkeit der Gruppe herrühren. Die Gruppe und ihre Tochtergesellschaften sind auch mit einer Reihe von branchenweiten zivil- und strafrechtlichen Untersuchungen konfrontiert, welche gewisse Geschäftspraktiken zwischen Versicherungsmaklern und Versicherern, den Kauf und Verkauf „nicht-traditioneller“ Produkte, gewisse von der Gruppe und ihren Tochtergesellschaften getätigte Rückversicherungstransaktionen sowie weitere Sachverhalte wie die Finanzierung von Hedge Funds mit einer Market-Timing-Strategie betreffen. Veranlasst wurden diese durch Versicherungsaufsichtsbehörden in den USA und Staatsanwaltschaften von Gliedstaaten der Vereinigten Staaten, die US-Staatsanwaltschaft für den Southern District of New York, die US Securities and Exchange Commission (SEC), weitere US-Behörden und -Kontrollorgane sowie Behörden ausserhalb der Vereinigten Staaten. Angesichts dieser Sachlage hat die Gruppe eigene interne Prüfungen vorgenommen und kooperiert bei behördlichen Untersuchungen vollumfänglich.

Verschiedene Tochtergesellschaften der Gruppe sind ebenfalls von Sammelklagen betroffen und beabsichtigen, sich gegen solche Klagen entschieden zu verteidigen. Gewisse, durch Privatpersonen eingereichte Sammelklagen basieren auf Sachverhalten, die Gegenstand der Untersuchungen im Zusammenhang mit Geschäftspraktiken zwischen Versicherungsmaklern und Versicherern sind. Zurich Financial Services und gewisse Tochtergesellschaften in den USA sind mit den Sammelklägern eine Absichtserklärung („Memorandum of Understanding“) eingegangen, die von verschiedenen Faktoren abhängt, und haben so eine Plattform zur Aushandlung einer Vereinbarung mit den Klägern geschaffen. Diese Absichtserklärung kann aufgehoben oder in wesentlichen Punkten verändert werden, sollten die Bemühung zur Aushandlung weiterer, zufriedenstellender Vereinbarungen mit den Versicherungsaufsichtsbehörden und den Staatsanwaltschaften von Gliedstaaten der Vereinigten Staaten zu keinem Ergebnis führen. Zurich Financial Services ist bei Sammelklagen, die im Namen der Inhaber von durch Converium AG begebenen Wertpapieren lanciert wurden, als beklagte Partei genannt.

Der künftige Ausgang von Gerichtsverfahren, Ansprüchen, rechtlichen Auseinandersetzungen und behördlichen Untersuchungen könnte einen wesentlichen Einfluss auf die operativen Ergebnisse und/oder den Geldfluss haben. Zurzeit können wir noch nicht vorhersagen, welche möglichen Auswirkungen die Untersuchungen und damit verbundene Massnahmen auf die Versicherungsrückversicherungsmärkte sowie auf die Geschäftspraktiken der Versicherungswirtschaft haben könnten oder ob es zu gesetzlichen und regulatorischen Änderungen in der Branche kommen wird. Jeder der zuvor erwähnten Punkte könnte unsere Geschäftstätigkeit, die Ergebnisse und die finanziellen Bedingungen beeinträchtigen. Die Konzernleitung geht jedoch davon aus, dass diese Fälle keinen wesentlichen Einfluss auf die konsolidierte Finanzlage der Gruppe haben werden.

## Akquisitionen und Veräusserungen 2005

2005 hat die Gruppe Geschäfte in Märkten veräussert, in denen sie nur unwesentlich vertreten ist oder die von ihrer Geschäftsstrategie nicht mehr abgedeckt werden.

In den per 30. September 2005 abgeschlossenen neun Monaten hat die Gruppe den Verkauf ihrer Beteiligung an der Zurich National Life Assurance Company Limited in Thailand an die National Finance Public Company Limited, den Verkauf ihrer Mehrheitsbeteiligung an ZC Sterling Corporation an die Trident III, L.P. sowie die Veräusserung einer 10%-Beteiligung am Aktienkapital von South African Eagle Insurance Company Limited – einer Tochtergesellschaft im Mehrheitsbesitz der Gruppe – an Royal Bafokeng Finance zur Unterstützung des Black Economic Empowerment in Südafrika abgeschlossen. Die Gruppe wickelte die Übernahme des Lebensversicherungsportfolios von ING Insurance Argentina ab.

Weiter wurde Claims Management Group Limited (CMGL) vollständig an Sovereign Capital Partner LLP und das Management von CMGL verkauft. Nach dem Verkauf wird CMGL weiterhin Versicherungs- und Rückversicherungsportfolios im Auftrag der Gruppe verwalten. CMGL ist ein wichtiger Anbieter von ausgegliederten Lösungen in den Bereichen Schadenmanagement und Versicherungsverwaltung für Versicherer auf dem Londoner Markt, für die Syndikate von Lloyds sowie für Grossunternehmen und Sachversicherer.

In den ersten neun Monaten 2005 verbuchte die Gruppe einen Verlust von USD 9 Mio. vor Steuern aus Veräusserungen von Geschäftsbereichen und Anpassungen im Zusammenhang mit früheren Veräusserungen. Im Vorjahr wurde ein Reingewinn von USD 8 Mio. vor Steuern erwirtschaftet.

Am 4. April 2005 gab Zurich den Verkauf der Universal Underwriters Group (UUG) an eine Anlegergruppe unter Hellman & Friedman LLC bekannt. Die Aktiven und Verbindlichkeiten von UUG wurden gemäss IFRS 5 per 30. September 2005 als zum Verkauf gehalten eingestuft. Während der Abschlussvorbereitung wurden regulatorische Sachverhalte festgestellt, für welche die Gruppe Rückstellungen von rund USD 100 Mio. vorgenommen hat. Zusammen mit dem Käufer arbeitet die Gruppe weiter auf die Erfüllung verschiedener Bedingungen hin, die zum Abschluss der Transaktion notwendig sind.

## Grundlagen der Rechnungslegung

Die Gruppe hat eine Reihe neuer und überarbeiteter Rechnungslegungsstandards, die per 1. Januar 2005 in Kraft traten, eingeführt. Die wichtigsten Anpassungen stehen im Zusammenhang mit IFRS 4 über die Definition von Versicherungsverträgen. Diese Richtlinien betreffen im Wesentlichen die Rechnungslegung im Lebensversicherungsgeschäft und haben Auswirkungen auf die Bilanz sowie auf die Erfolgsrechnung der Gruppe. Die Einzelheiten zu den Auswirkungen sind in Anhang 3 der konsolidierten Jahresrechnung des Geschäftsberichts 2004 aufgeführt.

Am 3. Mai 2005 haben wir die Auswirkungen dieser Rechnungslegungsstandards präsentiert. Weitere Informationen sowie eine Audio-Web-Übertragung, eine Präsentation und einige angepasste Finanztabellen zum Geschäftsjahr 2004 sind unter Investor Relations auf unserer Website [www.zurich.com](http://www.zurich.com) ersichtlich.

Nachstehend findet sich eine Zusammenfassung der wichtigsten Veränderungen des konsolidierten Eigenkapitals der Gruppe per 31. Dezember 2004 sowie des den Aktionären zurechenbaren Gewinns und des Business Operating Profit in den ersten neun Monaten 2004.

in Millionen USD	Den Aktionären zurechenbarer Gewinn für die per 30. September abgeschlossenen neun Monate 2004	Business Operating Profit für die per 30. September abgeschlossenen neun Monate 2004	Den Aktionären zurechenbares Eigenkapital per 31. Dezember 2004
<b>Wie im Zwischenbericht über die ersten neun Monate 2004 veröffentlicht</b>	<b>1.902</b>	<b>2.522</b>	<b>22.181</b>
IFRS-4-Anpassungen	(45)	(32)	(1.528)
Übrige IAS/IFRS-Anpassungen	–	–	17
Total Anpassungen	(45)	(32)	(1.511)
<b>Angepasst</b>	<b>1.857</b>	<b>2.490</b>	<b>20.670</b>

Die Übernahme neuer und überarbeiteter Rechnungslegungsstandards ändert nichts an den grundlegenden Aspekten der Geschäfte der Gruppe, an der zu Grunde liegenden Rentabilität oder den Geldflüssen, am Embedded Value im Lebensgeschäft oder an der Mindesteigenkapitalposition der einzelnen juristischen Personen der Gruppe. Die Anpassung widerspiegelt hauptsächlich Veränderungen beim Ausweisen von Gewinnen und dies insbesondere im Lebensversicherungsgeschäft.

# Finanzergebnisse (nicht geprüft)<sup>1</sup>

## Kennzahlen – Erfolgsrechnung nach Geschäftsbereichen

in Millionen USD, für die per 30. September abgeschlossenen neun Monate

	Schaden- versicherung		Leben	
	2005	2004	2005	2004
<b>Ertrag</b>				
Erstversicherungs-Prämien und Policengebühren	24.855	25.318	8.092	7.787
Übernommene Rückversicherung	960	786	70	86
Bruttoprämien und Policengebühren	25.815	26.104	8.162	7.873
Abzüglich: Prämien an Rückversicherer	(3.980)	(5.029)	(571)	(446)
Prämien und Policengebühren für eigene Rechnung	21.835	21.075	7.591	7.427
Veränderung des Prämienübertrags für eigene Rechnung	(1.068)	(1.192)	19	11
Verdiente Prämien und Policengebühren für eigene Rechnung	20.767	19.883	7.610	7.438
Farmers Managementgebühren	–	–	–	–
Kapitalerträge, netto	1.991	1.649	4.941	4.652
Gewinne/(Verluste) auf Kapitalanlagen und Wertminderungen, netto	230	73	8.288	1.882
Gewinn/(Verlust) aus Veräusserung von Geschäften, netto	(16)	(42)	(8)	41
Übriger Ertrag	257	315	628	622
<b>Total Ertrag</b>	<b>23.229</b>	<b>21.878</b>	<b>21.459</b>	<b>14.635</b>
Transaktionen zwischen den Geschäftsbereichen	(723)	(253)	(116)	(113)

## Aufwand

Schadenaufwand (inkl. Schadenbehandlungskosten) für eigene Rechnung	15.924	15.116	60	64
Bezahlte Versicherungsleistungen Leben für eigene Rechnung	63	66	7.172	8.940
Veränderungen des Deckungskapitals für eigene Rechnung	4	9	(549)	(1.692)
Gesamtaufwand für Schäden und Versicherungsleistungen für eigene Rechnung	15.991	15.191	6.683	7.312
Überschuss- und Gewinnanteile der Versicherten für eigene Rechnung	5	6	10.267	3.520
Kosten für Geschäftsaufbringung für eigene Rechnung	3.419	2.997	1.241	1.236
Übriger Betriebs- und Verwaltungsaufwand	2.011	1.968	1.050	926
Abschreibungen und Wertminderungen auf immateriellen Aktiven	69	79	73	124
Zinsaufwand auf Darlehen und Anleihen	163	136	20	27
Zinsgutschriften an Versicherungsnehmer und übriger Zinsaufwand	117	127	555	547
<b>Total Aufwand</b>	<b>21.775</b>	<b>20.504</b>	<b>19.889</b>	<b>13.692</b>
<b>Gewinn/(Verlust) vor Ertragssteuern</b>	<b>1.454</b>	<b>1.374</b>	<b>1.570</b>	<b>943</b>

<b>Business Operating Profit</b>	<b>1.354</b>	<b>1.387</b>	<b>830</b>	<b>733</b>
----------------------------------	--------------	--------------	------------	------------

<sup>1</sup> Infolge der Einführung neuer und überarbeiteter Rechnungslegungsstandards sind gewisse Zahlen damit sie mit der Präsentation des Berichtsjahres übereinstimmen. Zwischenresultate indizieren nicht



<b>Kennzahlen – Bilanz (zusammengefasst) nach Geschäftsbereichen</b> in Millionen USD, per	<b>Schaden- versicherung</b>		<b>Leben</b>	
	<b>30.09.05</b>	31.12.04	<b>30.09.05</b>	31.12.04
<b>Aktiven</b>				
Total Kapitalanlagen	<b>73.393</b>	71.623	<b>176.257</b>	179.957
Anteil der Rückversicherer an den versicherungstechnischen Rückstellungen	<b>15.128</b>	14.753	<b>1.591</b>	1.361
Depotforderungen aus übernommener Rückversicherung	<b>56</b>	190	<b>10</b>	24
Aktivierte versicherungsbezogene Abschlusskosten	<b>2.168</b>	2.143	<b>8.420</b>	8.932
Aktivierte investmentbezogene Abschlusskosten	–	–	<b>691</b>	736
Goodwill	<b>152</b>	164	<b>456</b>	514
Übrige verbundene immaterielle Aktiven <sup>1</sup>	–	–	<b>758</b>	860
Übrige Aktiven	<b>14.211</b>	14.286	<b>9.274</b>	11.344
Total Aktiven nach Konsolidierung von Beteiligungen an Tochtergesellschaften	<b>105.108</b>	103.159	<b>197.457</b>	203.728
<b>Verbindlichkeiten</b>				
Verbindlichkeiten aus Investmentverträgen	–	–	<b>40.502</b>	40.288
Schadenrückstellungen (inkl. Schadenbehandlungskosten), brutto	<b>53.767</b>	52.162	<b>133</b>	116
Prämienüberträge, brutto	<b>12.562</b>	13.293	<b>110</b>	146
Deckungskapital, brutto	<b>78</b>	174	<b>69.854</b>	79.234
Depots und übrige Guthaben der Versicherungsnehmer, brutto	<b>846</b>	1.038	<b>14.104</b>	14.232
Rückstellungen für Unit-Linked-Produkte, brutto	–	–	<b>38.103</b>	34.875
Versicherungstechnische Rückstellungen, brutto	<b>67.253</b>	66.667	<b>122.304</b>	128.603
Darlehen und Anleihen aus Kapitalmarkt- und Bankgeschäftsaktivitäten	–	–	–	–
Vorrangige Darlehen und Anleihen	<b>8.326</b>	8.680	<b>373</b>	679
Nachrangige Darlehen und Anleihen	–	–	–	–
Übrige Verbindlichkeiten	<b>18.785</b>	18.521	<b>22.929</b>	23.459
Total Verbindlichkeiten	<b>94.364</b>	93.868	<b>186.108</b>	193.029

<sup>1</sup> Übrige verbundene immaterielle Aktiven beinhalten Barwerte der Gewinne erworbener Versicherungsverträge sowie Bevollmächtigungsverträge.

Farmers Mgmt. Services		Übrige Geschäftsbereiche		Corporate Functions		Elimination		Total	
30.09.05	31.12.04	30.09.05	31.12.04	30.09.05	31.12.04	30.09.05	31.12.04	30.09.05	31.12.04
<b>3.907</b>	3.037	<b>32.802</b>	36.711	<b>16.977</b>	17.095	<b>(27.800)</b>	(26.268)	<b>275.536</b>	282.155
<b>201</b>	199	<b>6.689</b>	6.368	<b>75</b>	84	<b>(1.608)</b>	(1.846)	<b>22.076</b>	20.919
-	-	<b>2.420</b>	3.122	<b>5</b>	7	<b>(61)</b>	(61)	<b>2.430</b>	3.282
-	-	<b>166</b>	206	-	-	-	-	<b>10.754</b>	11.281
-	-	-	-	-	-	-	-	<b>691</b>	736
-	-	<b>4</b>	60	<b>5</b>	6	-	-	<b>617</b>	744
<b>1.024</b>	1.024	-	-	-	-	-	-	<b>1.782</b>	1.884
<b>1.167</b>	950	<b>3.127</b>	3.933	<b>2.100</b>	1.566	<b>(2.638)</b>	(2.194)	<b>27.241</b>	29.885
<b>6.299</b>	5.210	<b>45.208</b>	50.400	<b>19.162</b>	18.758	<b>(32.107)</b>	(30.369)	<b>341.127</b>	350.886
-	-	-	-	-	-	<b>(245)</b>	(242)	<b>40.257</b>	40.046
-	-	<b>6.720</b>	6.350	<b>155</b>	158	<b>(849)</b>	(1.021)	<b>59.926</b>	57.765
-	-	<b>782</b>	880	<b>38</b>	48	<b>(65)</b>	(136)	<b>13.427</b>	14.231
-	-	<b>2.775</b>	2.642	<b>433</b>	470	<b>(677)</b>	(668)	<b>72.463</b>	81.852
-	-	<b>4.383</b>	7.197	-	-	<b>(36)</b>	(76)	<b>19.297</b>	22.391
-	-	<b>16.205</b>	15.973	-	-	-	-	<b>54.308</b>	50.848
-	-	<b>30.865</b>	33.042	<b>626</b>	676	<b>(1.627)</b>	(1.901)	<b>219.421</b>	227.087
-	-	<b>3.332</b>	5.009	-	-	<b>(988)</b>	(1.129)	<b>2.344</b>	3.880
-	-	<b>1.110</b>	1.247	<b>18.478</b>	16.655	<b>(25.215)</b>	(23.906)	<b>3.072</b>	3.355
-	-	-	-	<b>4.574</b>	3.749	<b>(1.598)</b>	(1.233)	<b>2.976</b>	2.516
<b>1.791</b>	1.367	<b>7.349</b>	9.058	<b>1.718</b>	2.045	<b>(2.434)</b>	(1.958)	<b>50.138</b>	52.492
<b>1.791</b>	1.367	<b>42.656</b>	48.356	<b>25.396</b>	23.125	<b>(32.107)</b>	(30.369)	<b>318.208</b>	329.376

### Eigenkapital

Eigenkapital ohne Vorzugspapiere	<b>21.027</b>	19.574
Vorzugspapiere	<b>1.096</b>	1.096
Den Aktionären zurechenbares Eigenkapital	<b>22.123</b>	20.670
Minderheitsanteile	<b>796</b>	840
Total Eigenkapital	<b>22.919</b>	21.510
Total Passiven	<b>341.127</b>	350.886

**Kennzahlen – Abstimmung des Gewinns  
vor den Aktionären zurechenbaren Ertragssteuern und  
dem Business Operating Profit**

in Millionen USD, für die per 30. September abgeschlossenen neun Monate

	<b>2005</b>	2004
Gewinn/(Verlust) vor den Aktionären zurechenbaren Ertragssteuern	<b>3.348</b>	2.743
<i>Anpassungen für:</i>		
Gewinne auf Kapitalanlagen und Wertminderungen, netto, ohne Kapitalmarkt- und Bankgeschäftsaktivitäten sowie ohne als Absicherung gegen gewisse wirtschaftliche Risiken gehaltene Wertschriften	<b>(9.487)</b>	(2.445)
Anteile der Versicherungsnehmer an Gewinnen auf Kapitalanlagen und Wertminderungen, netto	<b>8.947</b>	2.244
Den Minderheitsanteilen zurechenbarer Gewinn	<b>(74)</b>	(34)
Verlust/(Gewinn) aus Veräusserung von Geschäften	<b>9</b>	(8)
Rückstellungen für Restrukturierungsmaßnahmen und Übriges	<b>120</b>	(10)
<b>Business Operating Profit</b>	<b>2.863</b>	2.490

# Wichtige Daten und Kontaktstellen

---

## Wichtige Daten

### Investorentag

17. Januar 2006

### Jahresberichterstattung 2005

16. Februar 2006

### Ordentliche Generalversammlung 2006

20. April 2006

---

## Kontaktstellen

### Sitz

Zurich Financial Services  
Mythenquai 2  
8022 Zürich, Schweiz

### Anfragen Medien

Group Marketing,  
Distribution and Communications  
Media and Public Relations  
Zurich Financial Services, Schweiz  
Telefon: +41 (0)44 625 21 00  
E-Mail: [media@zurich.com](mailto:media@zurich.com)

### Anfragen Anleger

Investor Relations  
Zurich Financial Services, Schweiz  
Telefon: +41 (0)44 625 22 99  
E-Mail: [investor.relations@zurich.com](mailto:investor.relations@zurich.com)  
Aktienregister  
Zurich Financial Services, Schweiz  
Telefon: +41 (0)44 625 22 55  
E-Mail: [shareholder.services@zurich.com](mailto:shareholder.services@zurich.com)

### Anfragen zu Corporate Citizenship/Responsibility

Group Corporate Responsibility & Compliance  
Zurich Financial Services, Schweiz  
Telefon: +41 (0)44 625 28 74  
E-Mail: [zurich.basics@zurich.com](mailto:zurich.basics@zurich.com)

### Aktionärsdepot

Zurich Financial Services, Wertschriftendepot  
c/o SAG SIS Aktienregister AG  
Postfach, 4601 Olten, Schweiz  
Telefon: +41 (0)62 311 61 45  
Fax: +41 (0)62 205 39 71  
Internet: [www.sag.ch](http://www.sag.ch)

### Anfragen von CDI-Inhabern

innerhalb des Corporate Nominee Service von  
Zurich Financial Services  
Lloyds TSB Registrars  
The Causeway, Worthing  
West Sussex, BN99 6DA, Grossbritannien  
Nominee Service Helpline: 0870 600 3970  
Lloyds TSB Aktien-Service: 0870 242 4244  
International: +44 121 415 7172  
Für Hörgeschädigte (Texttelefon, Inland):  
0870 600 3915  
Internet: [www.shareview.co.uk](http://www.shareview.co.uk)

### Allgemeine Anfragen zu CDI

CRESTCo Limited  
33 Cannon Street  
London EC4M 5SB, Grossbritannien  
CREST Service Desk: 0845 964 5648  
International: +44 845 964 5648  
oder +44 20 7849 0199  
Internet: [www.crestco.co.uk](http://www.crestco.co.uk)

### American Depositary Receipts

Zurich Financial Services verfügt über ein  
ADR-Programm mit The Bank of New York (BNY).  
Nähere Auskünfte erteilt das ADR Services Center  
von BNY  
Telefon +1-888-bny-adrs (in den USA) oder  
Telefon +1-610-382-7836 (ausserhalb der USA).  
Weitere Informationen sind unter  
[www.adrbny.com](http://www.adrbny.com) abrufbar.

Der Zwischenbericht über die ersten neun  
Monate 2005 ist auch auf dem Internet unter  
[www.zurich.com](http://www.zurich.com) abrufbar.

---

Zurich Financial Services ist ein im Versicherungsgeschäft verankerter Finanzdienstleister, der seine Tätigkeiten auf die Schlüsselmärkte in Nordamerika und Europa ausrichtet und sich dabei auf ein globales Netzwerk stützt. Die Zurich wurde 1872 gegründet und hat ihren Hauptsitz in Zürich, Schweiz. Sie ist in mehr als 50 Ländern vertreten und beschäftigt rund 57.000 Mitarbeiter.

---

Der Zwischenbericht über die ersten neun Monate 2005 wird auf Englisch, Deutsch und Französisch publiziert. Sollten die Deutsch- und Französisch-Übersetzungen gegenüber dem englischen Originaltext abweichen, dann ist die englische Version verbindlich.

Gedruckt Ende November 2005

---

### **Disclaimer & Cautionary Statement**

Diese Publikation enthält gewisse zukunftsgerichtete Aussagen, die u. a. Voraussagen von zukunftsgerichteten Ereignissen, Trends, Massnahmen oder Zielen beschreiben. Zukunftsgerichtete Aussagen enthalten Meinungen zu unserer angestrebten Gewinnentwicklung, zur Eigenkapitalrendite, zur Kostenreduktion, zu Preisbedingungen, zu Verbesserungen in der Schadenquote sowie zu unserer Dividendenpolitik. Solche zukunftsgerichteten Aussagen sind mit der gebotenen Vorsicht zur Kenntnis zu nehmen, da sie naturgemäss bekannte und unbekannte Risiken beinhalten, Unsicherheiten bergen und von anderen Faktoren beeinträchtigt werden können. Dies könnte dazu führen, dass die Ergebnisse sowie die Pläne und Ziele von Zurich Financial Services deutlich von denjenigen (oder von früheren Ergebnissen) abweichen, die explizit oder implizit in diesen zukunftsgerichteten Aussagen beschrieben werden. Faktoren wie (i) die allgemeine Wirtschaftslage und Wettbewerbsfaktoren, insbesondere in unseren Schlüsselmärkten; (ii) die Performance der Finanzmärkte; (iii) Zinshöhe und Wechselkurse; (iv) Häufigkeit, Schwere und Entwicklung von Versicherungsschäden; (v) Sterblichkeit und Erkrankungshäufigkeit; (vi) Policen-Erneuerungen und Stornoraten; und (vii) veränderte gesetzliche und regulatorische Bedingungen und veränderte Richtlinien der Aufsichtsbehörden können das Ergebnis von Zurich Financial Services sowie die Erreichung der Ziele unmittelbar beeinflussen. Zurich Financial Services ist nicht verpflichtet, diese zukunftsgerichteten Aussagen zu aktualisieren oder zu revidieren, um neuen Informationen, künftigen Ereignissen oder Umständen usw. Rechnung zu tragen.

Wir weisen darauf hin, dass die Wertentwicklung in der Vergangenheit nicht aussagekräftig bezüglich zukünftiger Ergebnisse ist. Weiter weisen wir darauf hin, dass Zwischenergebnisse nicht einen Indikator für die Ergebnisse des Gesamtjahres bilden.

Personen, die hinsichtlich einer Anlage im Zweifel sind, sollten sich an einen unabhängigen Finanzberater wenden.

**Zurich Financial Services Group**

Mythenquai 2  
8002 Zürich, Schweiz

Telefon +41 (0)44 625 25 25

[www.zurich.com](http://www.zurich.com)